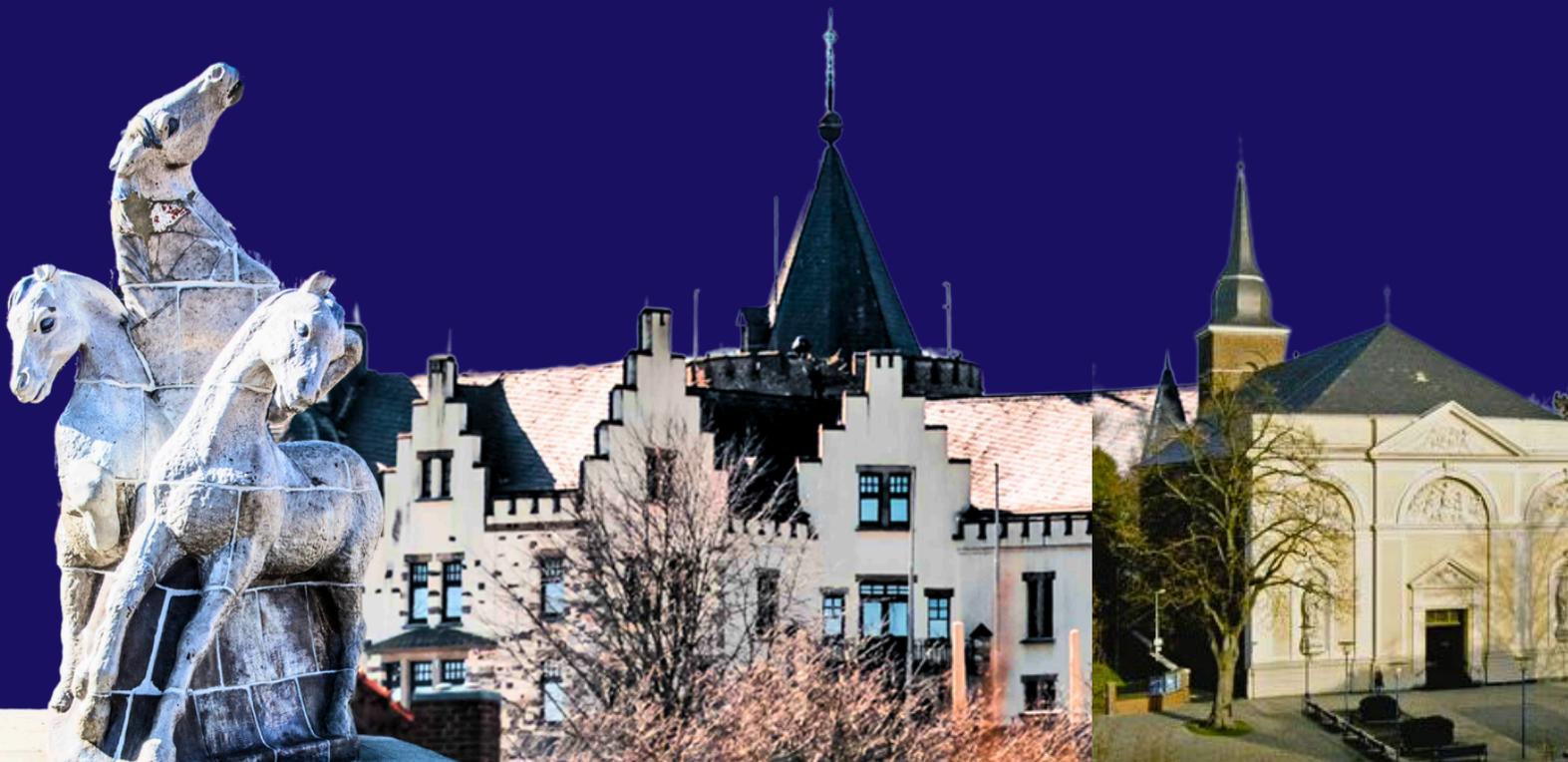




Kulturkonzept der Stadt Herzogenrath

Ausgangslage, Rahmenbedingungen, Kulturangebote,
Fördermöglichkeiten, Ziele und Handlungsempfehlungen für
das kulturelle Leben in Herzogenrath



Inhaltsübersicht

Präambel

1. Einführung

2. Wo stehen wir?

Die Ausgangslage

2.1 Rahmenbedingungen

2.2 Kultureinrichtungen und -angebote der Stadt

2.2.1 Stadtbibliothek

2.2.2 Burg Rode mit Burgbühne

2.2.3 kulturelle und heimatpflegende Einzelveranstaltungen / wiederkehrende Kulturveranstaltungen

2.3 Kulturangebote von Vereinen, Institutionen und freien Trägern

2.3.1 Forum für Kunst und Kultur Herzogenrath e.V.

2.3.2 Soziokulturelles Zentrum Klösterchen

2.3.3 Burg Rode Herzogenrath e.V.

2.3.4 Förderverein Pro Stadtbücherei e.V.

2.3.5 FrauenKomm-Gleis 1

2.3.6 Bergbaudenkmal Grube Adolf e.V.

2.3.7 Kulturkirche St. Josef

2.3.8 Stichting Eurode 2000+

2.3.9 Peperoni e.V.

2.3.10 Konzerthaus Harff

2.4 Der Runde Tisch Kultur

2.5 Kulturförderung in Herzogenrath

3. Wo wollen wir hin?

Ziele für das Kulturleben

4. Wie gelangen wir dorthin?

Handlungsempfehlungen Maßnahmen zur Förderung des kulturellen Angebotes und der kulturellen Identität

Grußwort des Bürgermeisters Dr. Benjamin Fadavian

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Kulturfreunde,

haben Sie sich nicht auch schon einmal gefragt, was genau „Kultur“ alles ist? Ich denke, dass jeder und jedem von uns im ersten Moment eine Antwort schwerfallen dürfte. Aber klar ist: Kultur ist das Herz und die Seele einer jeden Gemeinschaft. Sie verbindet Menschen und bietet uns die Möglichkeit, Traditionen zu bewahren und gleichzeitig den Blick sowohl auf das Zwischenmenschliche als auch in die Zukunft zu richten. Auch wenn Kultur in ihrer unfassbar vielfältigen Gesamtheit weit über die positiven Zuschreibungen des Wortes „kultiviert“ hinausreicht, so ist es doch wahr, dass ohne Kultur und kulturelle Einrichtungen eine Gesellschaft verroht, voneinander getrennt ist und ihr volles Potenzial nicht entfalten kann.



Die vielen Kulturorganisationen in unserem Herzogenrath sind starke Säulen des sozialen Zusammenlebens mit der Macht, unsere gemeinsamen Werte zu pflegen und weiterzugeben. Diese Kraft gründet sich darauf, dass sie eben nicht nur irgendeiner Ästhetik verpflichtend sind, sondern auch Brücken zwischen unterschiedlichen Lebenswelten und Sichtweisen bauen. Sie verkörpern Identität, Kreativität, Gemeinschaft und können gesellschaftliche Debatten anstoßen und Menschen zusammenzuführen. Sei es Musik, Theater, Kunst oder Literatur – all diese Ausdrucksformen tragen dazu bei, Menschen Inspiration, Freude und auch kritische Reflexion zu schenken. An der Vielfalt an kulturellen Angeboten lässt sich stets gut ablesen, wie lebendig unsere Gemeinschaft ist.

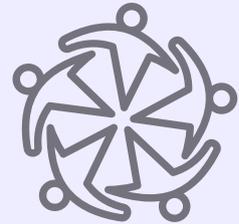
Das reiche kulturelle Angebot, das wir in unserer Stadt genießen dürfen, fußt auf der Zeit, der Energie und dem Herzblut vieler Menschen aus unserer Mitte: Allen voran sind es die vielen Ehrenamtlichen, die durch ihren Einsatz erst dafür sorgen, dass Kultur ihren Sinn behält, indem sie ein Ausdruck des Menschlichen bleibt und sich in vielen Bereichen unseres Lebens unmittelbar entfalten kann – ohne Kontaktscheu. Nur dank dieses unermüdlichen Einsatzes ist eine so bunte kulturelle Landschaft erst denkbar. Diese Arbeit ist ein gewaltiger Ausdruck von Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt, und ihr gebührt größter Dank und Respekt.

Deswegen bin ich froh, dass wir in Herzogenrath nun ein umfassendes Kulturkonzept haben, das die vielen verschiedenen Kulturschaffenden der Stadt an einen Tisch gebracht hat und Kulturförderung sowie ehrenamtliches Engagement harmonisch miteinander verbindet. Dieses Konzept ist ein zukunftsweisendes Signal, damit wir gemeinsam unsere vielen im Kulturbereich tätigen Institutionen und ihre Arbeit in und für ganz Herzogenrath langfristig und dauerhaft stärken können.

Jeder von uns kann als Besucher, Unterstützer oder als aktiver Mitgestalter dazu beitragen, dass unser Herzogenrath ein Ort bleibt, der von lebendiger Kultur und einem starken Miteinander geprägt ist. Wir als Stadt sind stolz darauf, an der Seite aller Kulturschaffenden zu stehen und dieses Unterfangen zu fördern.

Dr. Benjamin Fadavian
Bürgermeister der Stadt Herzogenrath

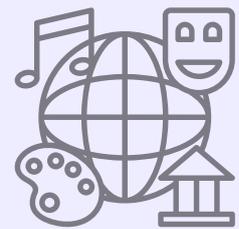
Präambel



Was verstehen wir unter Kultur?

Eine Definition von Kultur ist kaum möglich. Kultur umfasst alle Bereiche des menschlichen Lebens, die sich im Laufe der Zeit zu immer komplexeren Ausdrucks- und Lebensformen entwickelt haben. Kultur bezieht sich auf Geistes- und Wertevorstellungen sowie auf Traditionen und Handlungen. Im Laufe der Zeit haben sich kulturelle Vorstellungen, Handlungen und Ideen zu einem menschlichen Grundbedürfnis entwickelt, da sie die Dinge umfassen, die menschliches Leben ausmachen, Gemeinschaften zusammenbringen, Freude bereiten sollen und Sprachbarrieren überwinden können. Der Begriff Kultur wird heutzutage in nahezu allen Lebensbereichen angewendet. Für eine Stadt ist Kultur von großer Bedeutung, führt sie doch zu einer Identifikation mit der Gemeinschaft und mit gemeinsamen Traditionen und Werten, die alle geeignet sind, eine Stadt lebens- und liebenswert zu machen. Ein vielfältiges kulturelles Angebot gehört zu den wesentlichen Merkmalen jeder menschlichen Gemeinschaft und jeder Stadt im 21. Jahrhundert.

Unter dem in diesem Konzept verwendeten Begriff "Stadt Herzogenrath" versteht sich der zuständige städtische Ausschuss für Kulturangelegenheiten im Verbund mit der Stadtverwaltung.



1) Einführung

Zur Förderung der touristischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und auch bildungspolitischen Entwicklung ist ein Kulturkonzept für Herzogenrath unabdinglich. Ziel dabei ist die Schaffung eines Rahmens und die Entwicklung einer Strategie, wie nachhaltige Kulturarbeit entstehen kann. In diesem Prozess sind alle Herzogenrather Kulturschaffenden sowie das Dezernat IV, A 40, Schul-Sport und Kulturamt, involviert. Das Kulturkonzept der Stadt Herzogenrath dient der Beschreibung des vorhandenen Kulturangebotes, der Aufzählung wünschenswerter Verbesserungen und der Formulierung langfristiger Ziele.

Ein Kulturkonzept fördert das Bewusstsein für die eigene Kultur und Geschichte, was zu einem stärkeren Gemeinschaftsgefühl führt. Es hilft dabei, Ressourcen effizient zu nutzen und gezielt einzusetzen, um kulturelle Initiativen zu unterstützen. Ein attraktives kulturelles Angebot ist ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor und Teil der strategischen Stadtentwicklung.

Darüber hinaus zielt ein Kulturkonzept darauf ab, die kulturelle Landschaft zu bereichern, den Austausch zwischen verschiedenen Gruppen zu fördern, die kulturelle Identifikation zu stärken und ein harmonisches Miteinander zu schaffen.

Das vorliegende Kulturkonzept der Stadt Herzogenrath wurde vom Runden Tisch Kultur (RTK, siehe 2.4) und der Stadt Herzogenrath verfasst.

2) Wo stehen wir?

Ausgangslage

Das Vereinsleben in Herzogenrath und seinen Stadtteilen ist ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Dabei nehmen neben den Sportvereinen die kulturellen Vereine eine nicht nur inhaltlich, sondern auch zahlenmäßig bedeutende Rolle ein.

Musikvereine, Chöre, Heimatvereine, Fördervereine, Karnevalsvereine, Schützenvereine, ein Kunstverein und die kulturtreibenden Vereine bilden das Grundgerüst des gemeinsamen kulturellen Lebens.



Allen gemeinsam ist ein großes ehrenamtliches Engagement, dessen Wert nur schwer zu definieren oder in Zahlen auszudrücken ist.

Neben dem originären Vereinsziel erfüllen sie in der sich verändernden Gesellschaft direkt und indirekt gesellschaftlich relevante Bedarfe und Aufgaben. Sie fördern das Gemeinschaftsgefühl und beugen einer zunehmenden Vereinsamung vor, wie sie in Großstädten mehr und mehr beklagt wird.

Sie übernehmen Aufgaben, die ansonsten von kommunalen Einrichtungen organisiert und finanziert werden müssten. Im Folgenden werden die vorhandenen kulturtreibenden Einrichtungen und Vereine der Stadt Herzogenrath vorgestellt.

KULTUR STADT HERZOGENRATH



2) Wo stehen wir?

2.1) Rahmenbedingungen



Die jetzige Stadt Herzogenrath entstand 1972 im Rahmen der kommunalen Neugliederung aus den bis dahin eigenständigen Gemeinden Merkstein und Kohlscheid sowie der damaligen Stadt Herzogenrath. Merkstein und Kohlscheid waren lange Zeit stark vom Bergbau geprägt, so dass die Bevölkerung überwiegend aus Bergarbeiterfamilien bestand. In Herzogenrath dominierten andere Industrien (Glaswerke, Nadelfabrik) sowie Gewerbetreibende, was zu spürbaren Mentalitätsunterschieden im Vergleich zu Kohlscheid und Merkstein geführt hat. Seit dem Niedergang des Bergbaus (die Förderung in Merkstein wurde 1972 eingestellt, in Kohlscheid bereits in den 1960er Jahren) durchmischte sich die Bevölkerung stark, nicht zuletzt durch die Nähe zu Aachen und der RWTH. Dennoch blieben die früheren Ortskerne erhalten und die unterschiedlichen Traditionen und Mentalitäten sind fest verankert. Hinzu kommt die Tatsache, dass die kommunale Neugliederung zu einer lang gestreckten, eher schmalen Stadt ohne erkennbares, einheitliches Zentrum geführt hat. Trotz aller Bemühungen der Stadt und obwohl bauliche Maßnahmen freie, vorher landwirtschaftlich genutzte Flächen zwischen den Stadtteilen immer stärker verschwinden lassen, kann kein eigentliches Stadtzentrum gebildet werden, wie es in den Nachbarstädten der Fall ist. Auch heute ist es nicht selbstverständlich, dass die Bewohner eine Veranstaltung in einem anderen Stadtteil besuchen.

Herzogenrath mit seinen 47.000 Einwohnern ist Teil der Städteregion Aachen, zu der auch die Nachbarn im Osten (Würselen, Alsdorf und Baesweiler) sowie im Süden die Stadt Aachen gehören. Der nördliche Nachbar Übach-Palenberg gehört zum Kreis Heinsberg. Im Westen grenzt Herzogenrath an die niederländischen Städte Kerkrade und Landgraaf. Die Stadt Aachen verfügt als Oberzentrum über das große und umfangreiche kulturelle Angebot einer Großstadt. Die RWTH Aachen ist der mit Abstand größte Arbeitgeber in der Region, was zu einem deutlichen Bevölkerungszuwachs in den umliegenden Städten geführt und auch deren traditionelle Strukturen aufgeweicht hat. Die Stadt Würselen verfügt mit der Burgbühne Wilhelmstein über eine überregional bekannte Aufführungsstätte, ebenso wie Alsdorf mit ihrer Stadthalle. Die Städteregion Aachen unterhält ein eigenes Kulturbüro, das u. a. jährliche "Kulturtag" in abwechselnden Städten der Städteregion organisiert.

Die Kooperation Herzogenraths mit der niederländischen Stadt Kerkrade ist sehr eng und umfasst politische, gesellschaftliche und kulturelle Bereiche. Diese Zusammenarbeit hat zu der Städtepartnerschaft "Eurode" geführt und ist Ausdruck des zusammenwachsenden Nachkriegseuropas. Dabei werden Strukturen wiederbelebt, die schon zu früheren Jahrhunderten existierten und das Leben prägten. So gehörten Teile der heutigen Stadt Herzogenrath bis zur Neugliederung durch den Wiener Kongress 1815 zu Kerkrade. Der wünschenswerte weitere Ausbau der Kooperationen stößt jedoch auf Sprachgrenzen. Frühere Generationen der niederländischen Nachbarn sprachen alle sehr gut Deutsch, während die gegenseitigen Sprachkenntnisse der jetzigen Generation auf beiden Seiten der Grenze nur gering sind. Das zu früheren Jahren auf beiden Seiten der Grenze gesprochene Platt ist weitgehend verschwunden.

Ein besonderes Beispiel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet ist die Euriade, ein Kerkrader Verein, der u. a. Konzerte organisiert. So finden die Amadeo-Konzerte auf der Herzogenrather Burg statt. Höhepunkt ist die jährliche Verleihung der Martin-Buber-Plakette in Kerkrade sowie der Austausch zwischen den Preisträgern und Jugendlichen aus ganz Europa als "Jugend im Dialog" auf der Burg Rode.

Besondere Orte

Aufgrund der Grenzsituation und der Geschichte verfügt die Stadt Herzogenrath über mehrere besondere Orte, die es nur hier gibt.



Burg Rode, die Abtei Rolduc und die Baalsbruggermühle - die beiden letztgenannten liegen in Kerkrade - sind sichtbare Überbleibsel aus der Zeit des Landes von Rode. Zusammen bilden sie das Historische Dreieck des heutigen Eurode.

Die Reste der Siegfriedlinie (Höckerlinie) sind sichtbare Zeugnisse des 2. Weltkrieges.

Auf der ca. 2,5 km langen Neustraße/Nieuwstraat im Stadtteil Straß verläuft die Grenze zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland mitten in der Straße.

In den Stadtteilen Kohlscheid und Merkstein finden sich Industriezeugen als Reste des aktiven Bergbaus.

Die Bockreiter, eine Räuberbande aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, trieben ihr Unwesen in Herzogenrath und den umliegenden Ortschaften auf beiden Seiten der heutigen Grenze. Sie sind heute noch in lebendiger Erinnerung und durch mehrere Denkmäler präsent.



Das Eurode Business Center (EBC) ist ein Gebäude für Dienstleistungsunternehmen, das mitten auf der Grenze zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland errichtet worden ist. Dort können Unternehmen entweder nach niederländischem oder nach deutschem Recht aktiv sein.

2) Wo stehen wir?

2.2) Kultureinrichtungen und -angebote der Stadt

2.2.1) Stadtbücherei

Kontakt: Stadtbücherei Herzogenrath,
Erkensstr. 2b, 52134 Herzogenrath, Telefon: 02406 / 836305

Homepage: <https://opac.winbiap.net/herzogenrath>

E-Mail: stadtbuecherei@herzogenrath.de

Aufgabenschwerpunkte / Ziele



Die Stadtbücherei im Zentrum von Herzogenrath ist Anlaufstelle für alle, die unterschiedliche Medien zur Information, zur beruflichen Aus- und Weiterbildung, für die schulische Arbeit oder zur Freizeitgestaltung suchen.

Bei der Vermittlung von kultureller Bildung arbeitet die Stadtbücherei eng mit Kindertagesstätten und Schulen zusammen. Schulklassen und Kita-Gruppen können die Bücherei besuchen und erhalten auf Wunsch eine Einführung in das Angebot und die Nutzungsmöglichkeiten. Auf Anfrage werden Medienpakete zu verschiedenen Themen zusammengestellt.

Gemeinsam mit ehrenamtlichen Vorlesepatinnen und -paten sowie Mentorinnen und Mentoren legt die Stadtbücherei einen Fokus auf die Sprach- und Leseförderung von Kindern und Jugendlichen, auch mit Migrationshintergrund.

Etwa 40.000 Medien für Erwachsene und Kinder hat die Stadtbücherei zur Zeit im Angebot: Sachbücher und Romane, Zeitschriften und Zeitungen, Spiele, CDs, DVDs, Tonies und Konsolenspiele.

Digitale Medien sind rund um die Uhr über die Onleihe erhältlich: www.onleihe.de/region-aachen. Weitere digitale Angebote der Stadtbücherei sind die beiden Streaming-Dienste „freegal“ (Musikstreaming) und „filmfreund“ (Filmstreaming). Für Kinder sind in der kostenfreien App „tigerbooks“ bekannte und beliebte Kinderbücher interaktiv verfügbar.

Außerdem stehen den Benutzern in der Stadtbücherei zwei Internet-Arbeitsplätze mit Open Office Paket zum Surfen, Suchen, Mailen zur Verfügung. Bücher, die nicht im Bestand der Stadtbücherei vorhanden sind, können gegen eine Gebühr per Fernleihe aus anderen Bibliotheken besorgt werden.

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Herzogenrath und Umgebung, Familien mit Kindern, Senioren, Kindertagesstätten, Schulen

Rahmenbedingungen

Alle Regeln zur Nutzung der Stadtbücherei sind in der Benutzungsordnung der Stadtbücherei Herzogenrath zusammengestellt.

Finanzielle Ressourcen

Die Stadtbücherei Herzogenrath ist eine freiwillige städtische Institution, die durch die Stadt Herzogenrath finanziert wird. Außerdem erhält die Stadtbücherei finanzielle Unterstützung durch den Förderverein „Pro Stadtbücherei e.V.“

Räumliche Ressourcen

Nutzer*innen können die Stadtbücherei, die sich auf zwei Etagen aufteilt, in der Erkenstraße 2b besuchen. Die regelmäßigen Veranstaltungen für alle Altersgruppen finden i.d.R. im Obergeschoss statt.

Veranstaltungen - Jahresprogramm

- 60 plus – Frühstück und Kultur: ca. zehn Veranstaltungen pro Jahr
- Verleihung der Herzogenrather Handschelle jährlich – Krimipreis des Fördervereins Pro Stadtbücherei e.V.
- Autorenlesungen für Kinder und Erwachsene
- Lesezwerge: Vorlesestunde für Kinder ab einem Jahr mit einem (Groß-)Elternteil: ca. 12 Veranstaltungen pro Jahr
- LiLaLeseOhren: Vorlesestunde für Kinder ab drei Jahren mit ehrenamtlichen Vorlesepatinnen und -paten: ca. 24 Veranstaltungen im Jahr
- Sommerbilderbuchkino: Vorlesekinowährend der Sommerferien für Kinder ab vier Jahre
- Literaturveranstaltungen für Kinder und Erwachsene zum Welttag des Buches und Bundesweiten Vorlesetag
- Sommerleseclub
- Nacht der Bibliotheken – alle zwei Jahre
- Geschichten unterwegs: Besuch von Erzählkünstler*innen in der Stadtbücherei: ca. zwei bis vier Termine
- Brettspieltage im September
- Kulturrucksack: Wandgestaltung, Trickfilm-Workshop, Theater
- Schreibwerkstatt
- Comic-Werkstatt

Kooperationspartner

- Städte Herzogenrath und Kerkrade
- Pro Stadtbücherei e.V. – Förderverein der Stadtbücherei mit Mentor – Die Leselernhelfer Herzogenrath
- VHS – Volkshochschule Nordkreis Aachen
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Herzogenrath
- Soziokulturelles Zentrum Klösterchen
- Bibliotheken der Städteregion, des Kreises Heinsberg, des Kreises Düren sowie grenzüberschreitend mit der HUB Kerkrade und dem Medienzentrum in Eupen

Zusammenarbeit mit der Bibliothek in Kerkrade

Eine Besonderheit ist die „Eurode-Vergünstigung“: Benutzer der Openbaren Bibliothek Kerkrade (HUB), die in Kerkrade wohnen, können einen kostenlosen Leserausweis der Stadtbücherei Herzogenrath bekommen und umgekehrt.

2) Wo stehen wir?

2.2) Kultureinrichtungen und -angebote der Stadt

2.2.2) Burg Rode mit Burgbühne

Die **Burg Rode** ist das Wahrzeichen der Stadt Herzogenrath. Sie wurde erstmals 1104 erwähnt. Ihr ältester heute noch bestehender Teil, der Turm, wurde 1393 fertiggestellt. Nach wechselnden Besitzverhältnissen ist die Stadt seit Ende 2022 Eigentümerin der Burg und nutzt diese in Kooperation mit dem Verein Burg Rode für kulturelle und sonstige Veranstaltungen.



Beliebt sind **Eheschließungen** in der Burg, die ein festliches Ambiente bietet. Die verschiedenen Räume können gegen einen angemessenen Preis gemietet werden, was auch zu Festlichkeiten anderer Art genutzt wird.

Im Keller der Burg befindet sich eine **Ausstellung** des Landschaftsverbandes Rheinland zur Geschichte der Burg und der Stadt Herzogenrath.

Eine Partnerschaft mit der **Limburger Ritterschaft**, denen ein Raum im Keller der Burg zur Verfügung steht, führt zu deren Auftritt bei Veranstaltungen auf der Burg.

Die **Burgbühne** unterhalb der Burg Rode liegt im sogenannten Burggarten und ist eine feststehende, überdachte Akustikbühne, die für Theater-, Musik-, Dialog- oder Präsentationsveranstaltungen genutzt wird.

Die Veranstaltungsfläche „Burggarten“ unterliegt einer befristeten Baugenehmigung. Diese Fläche hat eine Zulassung für 999 Personen. Eine zeitliche Begrenzung von Veranstaltungen ist bis 22 Uhr festgelegt. Detaillierte Ausführungen hierzu sind Teil der Baugenehmigung. Diese befristete Baugenehmigung weist aktuell 10 Veranstaltungstage jährlich aus. Diese werden wie folgt ausgeschöpft:

- Burgfest – an jedem 1. Juniwochenende (mit Ausnahme von Pfingsten)
- Herzogenrather Burgsommer: Hierunter fallen Open Air Kinos und Veranstaltungen wie Konzerte, Comedyveranstaltungen, Theaterstücke und Lesungen.
- Martin Buber Plakette: Auf der Burgbühne wird alljährlich die Begrüßung des designierten Plakettenträgers/Plakettenträgerin vollzogen. Im Anschluss findet „Jugend im Dialog“ im Inneren der Burg Rode statt.
- Die Herzogenrather Burgweihnacht findet traditionell am 3. Adventswochenende statt. Diese Veranstaltung erstreckt sich über die Kleikstraße vor der Burg, über den Burggarten, den Burghof bis ins Innere der Burg. Das Verkaufsangebot lässt ausschließlich Selbstgefertigtes und bildendes Kunsthandwerk zu. Zur Burgweihnacht wird die feststehende Akustikbühne mit einem bunten Mix aus regionalen KünstlerInnen, Kindergärten, Schulen, Chören und Orchestern aus der Euregio bespielt.

2) Wo stehen wir?

2.2) Kultureinrichtungen und -angebote der Stadt

2.2.3) Kulturelle und heimatpflegende Einzelveranstaltungen / wiederkehrende Kulturveranstaltungen

Das städtische Kulturprogramm ist bunt gemischt und vereint eigenverantwortliche Veranstaltungen und Kooperationen mit Vereinen und Verbänden.

Das städtische Kulturbüro begrüßt bestehende, aber auch neue Kooperationen. So werden Vereine unterstützt und nachhaltig für eigene Veranstaltungen kundig gemacht.

Hier eine Auflistung der öffentlichen, wiederkehrenden Veranstaltungen:

- Ehrung verdienter BürgerInnen
- Rathuserstürmung
- Kooperation Grenzlandtheater
- Sinfonietta Euregio
- Kooperation Theater (St. Katharina, Heimatbühne Bardenberg, Theaterverein Bardenberg)
- Schützenempfang
- Stadtteilkonzerte der örtlichen Orchester und Chöre
- Kooperation WMC (World Music Contest, Kerkrade)
- Burgfest
- RODAROCK
- Burgsommer
- NAF Natur Akustik Festival (alle zwei Jahre)
- Tanzende Stadt
- Amadéo
- Adonia Musical
- Jugend im Dialog / Begrüßung des/der design. Träger / Trägerin der Martin-Buber-Plakette
- Kunst für Kohle
- Burgweihnacht



2) Wo stehen wir?

2.3) Kulturangebote von Vereinen, Institutionen & freien Trägern

2.3.1) Forum für Kunst und Kultur Herzogenrath in der Euregio e.V.

Kontakt: EURODE BAHNHOF HERZOGENRATH,
Bahnhofstr. 15, 52134 Herzogenrath

Homepage: www.forum-herzogenrath.eu
E-Mail: info@forum-herzogenrath.eu

Aufgabenschwerpunkte / Ziele

Der Verein hat sich die Förderung, Erforschung und öffentliche Präsentation von Kunst und Kultur zur Aufgabe gemacht. Die regionale und überregionale Kunst und Kultur des 20. und 21. Jahrhunderts stehen dabei im Vordergrund.



Zielgruppen

Unser Bestreben ist es, in Zusammenarbeit mit anderen Kunstinitiativen der Region und insbesondere in Koordination mit den kulturellen Aktivitäten der Stadt Herzogenrath qualitativ hochwertige Kultur und Kunstleistungen einer breiteren Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen. Angestrebt ist eine stärkere Ansprache von Jugendlichen und Schülern der Region.

Rahmenbedingungen

Der Verein wird ehrenamtlich geführt von zwei Vorsitzenden, einem Schatzmeister und fünf Vorstandsbeisitzern mit dem Bürgermeister als geborenes Mitglied.

Finanzielle Ressourcen

Der Verein nutzt den im städtischen Besitz befindlichen renovierten Herzogenrather Bahnhof mietfrei. An den Betriebskosten beteiligt sich die Stadt Herzogenrath. Alle kulturellen Aktionen und Ausstellungen finanzieren sich ausschließlich über Mitgliedsbeiträge sowie über Spendengelder. Derzeitige Hauptsponsoren des Vereins sind folgende Institutionen: Stadt Herzogenrath, Sparkasse Aachen, VR-Bank.

Räumliche Ressourcen

Für den Büro- und Ausstellungsbetrieb stehen etwa 220 qm im Erdgeschoss im EURODE BAHNHOF HERZOGENRATH zur Verfügung.

Veranstaltungen / Besucher pro Jahr

Die Angaben beziehen sich auf ein typisches Jahresprogramm:

- 7 - 8 Kunstausstellungen (Dauer 5-6 Wochen jeweils)
- 1 - 2 Kulturelle Veranstaltungen (Kabarett, Literatur-Matinee)

Darüber hinaus gibt es in manchen Jahren noch folgende Veranstaltungen:

- Diskussionsveranstaltungen (Künstlergespräche, Podiumsdiskussionen)
- Preiswettbewerbe (Namenswettbewerb, EURODE KUNSTPREIS 2008)
- Jugendveranstaltung mit regionalen Schulen

Kooperationspartner

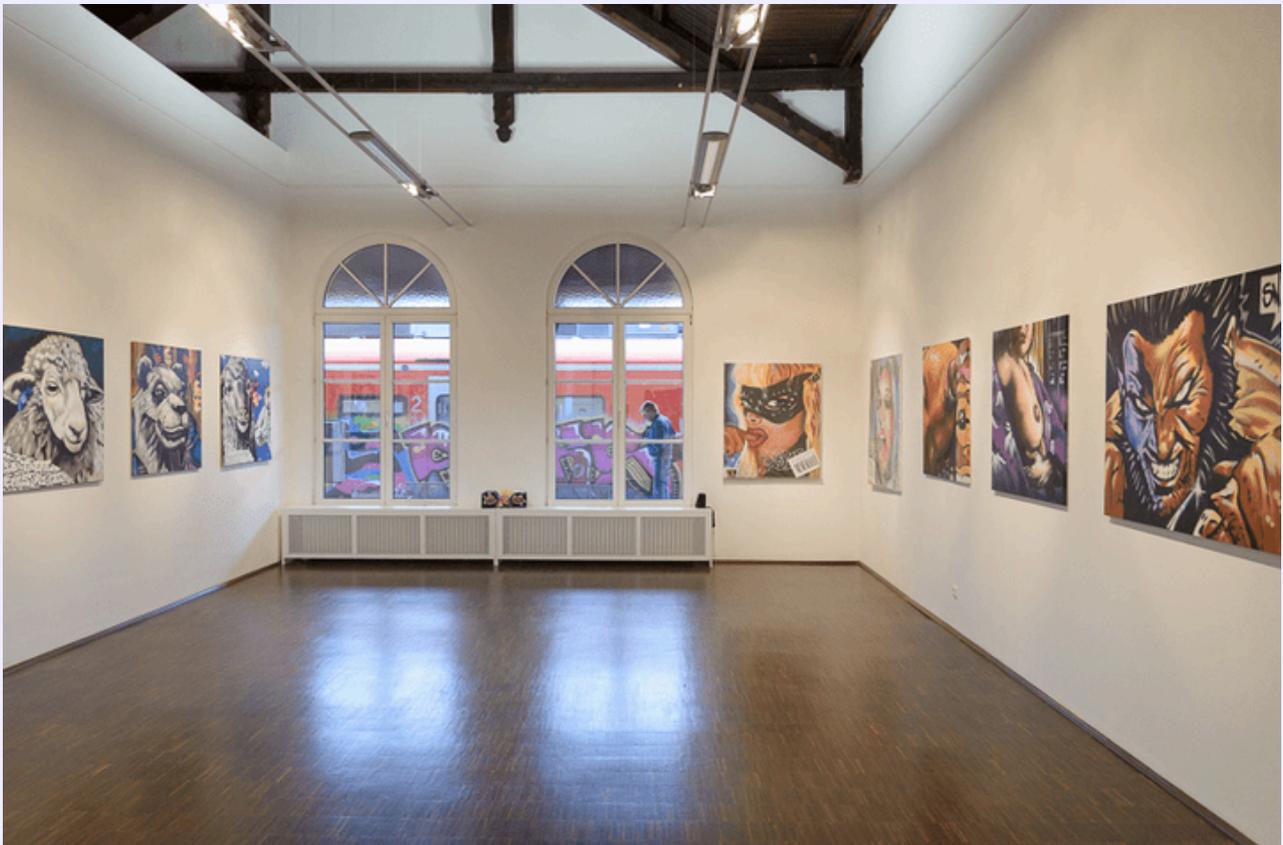
- Städte Herzogenrath und Kerkrade
- Sparkasse Aachen
- Firma enwor, Herzogenrath

Entwicklungsperspektiven

Es ist geplant, die Zusammenarbeit mit den Schulen der Region stärker auszubauen, z.B.

- durch gemeinschaftliche kunsterzieherische Projekte,
- durch künstlerische Begleitung von Schulprojekten oder
- durch die Ausschreibung von jährlich stattfindenden Kunstwettbewerben für Schüler.

Weitere Perspektiven beziehen sich auf den Bereich der künstlerischen Erwachsenenbildung z.B. das Angebot von Künstlerkursen oder die Einrichtung eines „Gesprächskreises Kunst“.



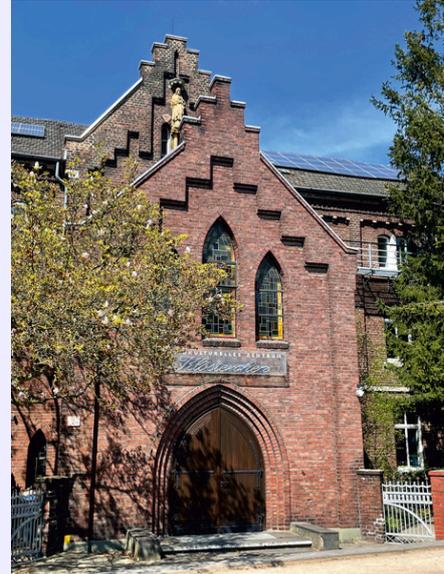
2) Wo stehen wir?

2.3) Kulturangebote von Vereinen, Institutionen & freien Trägern

2.3.2) Soziokulturelles Zentrum Klösterchen

Kontakt: Dahlemer Straße 28, 52134 Herzogenrath;
www.kloesterchen.net

Im Jahre 1995 wurde in Herzogenrath ein altes und denkmalgeschütztes, aber lange Zeit leerstehendes Klostergebäude für die Gründung eines "Soziokulturellen Zentrums" in Augenschein genommen und schließlich in 1996 von der damaligen Firma VETROTEX als Teil des Saint-Gobain-Konzerns unter Vermittlung der Stadt Herzogenrath dem Förderverein Arbeit und Umwelt - jetzt Förderverein Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen e.V., kurz FAUK e.V. - als sogenanntem Hauptmieter mit gemeinnützigem Charakter überlassen.



Als Zentrum auf dem Land mit unmittelbarer Nähe zu Aachen, wo das kulturelle und zivilgesellschaftliche Leben nicht zuletzt wegen des dortigen studentischen Milieus völlig anders verankert ist, war rasch klar, dass wir unser Haus völlig anders aufbauen und entwickeln und für die ersten Jahre in die gesamte Breite von soziokulturellen Aktivitäten und Bildung gehen mussten, um überhaupt die Gründungsphase überstehen zu können.

Dabei war uns die Soziokultur deswegen überaus wichtig, weil es uns um Interessen und Bedürfnisse aus möglichst vielen kulturellen, sozialen und politischen Quellen und deren Schnittpunkte ging und geht. Außerdem bezeichnet dieser Fach- und Qualitätsbegriff eine direkte Hinwendung von uns als Kultureinrichtung und einzelnen Akteuren zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zum Alltag der mit ihr in Kontakt stehenden Menschen und betrachtet sie nicht ausschließlich als BesucherInnen, sondern als redlich am gesamten kulturellen Geschehen zu Beteiligende mit einer partizipativen Grundhaltung.

Aufgrund der damaligen Ausgangssituation war es den GründerInnen außerdem mehr als wichtig und sympathisch zugleich, sich in direkter Entwicklungslinie der sog. 68er-Bewegung zu sehen, der sie selbst entstammten und die wie die Friedens-, Umwelt-, Frauen- und Jugendbewegung, die seinerzeit nach neuen gesellschaftlichen Frei- und Spielräumen gesucht hatte, sich in dieser neuen und transformierten Form als Bewegung und Ort auf dem Land zu etablieren. Weitgehende Selbstverwaltung und demokratische Entscheidungsstrukturen in dieser Kultur von unten galten und gelten als fundamentale Kennzeichen dieser Einrichtungsgründung.

Ziel war es von Beginn an, die alltägliche Lebenswelt in die Kulturarbeit einzubeziehen und die Wechselwirkungen von Kunst, Kultur und Gesellschaft in den Blick zu nehmen und in das sozio-kulturelle Geschehen vor Ort zu implementieren. Ästhetik, Kommunikation, soziale Bedürfnisse und die Fähigkeiten aller Beteiligten dienen dabei der Erreichung des gemeinsamen zivilgesellschaftlichen Engagements, führen zu einer kulturellen Chancengleichheit und fördern gleichzeitig das demokratische Bewusstsein und Handeln.

Neben der Etablierung als Veranstaltungsort hat auch die kulturelle Bildung unserer Wahrnehmung nach auch auf dem Land - oder wegen geringerer Optionen gerade dort - erheblich an Bedeutung gewonnen. Diese Form der Bildung fußt nicht oder nicht alleine auf kognitives Lernen und schon gar nicht auf abprüfbar Ergebnissen, sondern befähigt zum schöpferischen Arbeiten und regt zur aktiven Rezeption von Kunst und Kultur an. Wir merken, dass Menschen häufig Lust auf etwas haben, es sich dann aber doch nicht zutrauen, weil sie sich meist selbst ihre Fähigkeiten ausreden.

Das Infragestellen von außen ist dann allenfalls eine negative Bestärkung der eigenen Wertung. Besonders auch bei Menschen aus anderen kulturellen Kontexten, die als Geflüchtete oder Arbeitsmigranten zu uns kommen, ist es erschreckend festzustellen, wie rasch sie in dieses Muster zu kippen drohen, selbst, wenn alle Primärbedürfnisse befriedigt zu sein scheinen. Hier sind dann die Schritte zu mehr Bildungsgerechtigkeit ebenso als wirkungsvoll anzusehen wie bei erwerbslosen Menschen oder aus klassisch bildungsfernen Milieus, mit denen wir es hauptsächlich bei unserer gemeinnützigen Arbeit in den Bereichen Arbeit und Umwelt zu tun haben. Werden Lerninhalte neben formalisierter schulischer Bildung indes auf multimethodische Weise an vor allem junge, aber auch ältere Menschen herangetragen, ergeben und entwickeln sich plötzlich völlig neue schöpferische Potentiale. Kunst und Kultur machen in diesem Kontext - so könnte man formulieren - stark und sind keine Bildungszeitverschwendung, ganz im Gegenteil. Zudem bleiben solche multisensual erworbenen Kenntnisse ganz sicher länger in der Gesamterinnerung haften. In manueller Handhabung und in Bewegung lassen sich eben andere Lernerfolge erzielen.

Dieses zarte Wissen und diese bisher immer nur punktuell gemachten Erfahrungen wollen wir zu verstetigen und in Curricula der Lerndiversität zu transformieren versuchen.

Auch haben wir uns aus gutem Grund der Erinnerungs- und Gedenkkultur verschrieben, um sie aus alleine dem historischen Kontext herauszulösen und sie für alle Generationen nach dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte ins Heute übersetzbar zu machen.

Ferner widmen wir uns seit der Gründung des FAUK e.V. dem Thema Umwelt, das mit dem aktuellen Begriff Nachhaltigkeit nicht nur eine neue Bezeichnung, sondern auch neue transformatorische Inhalte bekommen hat.



2) Wo stehen wir?

2.3) Kulturangebote von Vereinen, Institutionen & freien Trägern

2.3.3) Burg Rode Herzogenrath e.V.

Kontakt: Burg Rode Herzogenrath e.V.,
Burgstr. 5, 52134 Herzogenrath; Postfach 1165,
52111 Herzogenrath, <https://www.burgrode.de>

Zweck des Vereins Burg Rode ist die Erhaltung der Burg als historisches Bauwerk sowie die Gestaltung der Burg als kulturelles und gesellschaftliches Zentrum der Stadt Herzogenrath. Mit der Stadt besteht eine Nutzungsvereinbarung.



Im Auftrage des Vereins veranstaltet das Kuratorium Konzerte, Vorträge und Ausstellungen und spricht damit alle Altersgruppen an. Alle Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der Burg Rode statt und sollen auch als grenzüberschreitende Angebote verstanden werden.

Konzerte

Wir besetzen Nischen, bieten im Grunde als einziger Veranstalter in Herzogenrath auch Konzerte mit klassischer Musik an und geben auch Oper und Operette einen Raum; das Neujahrskonzert und das Konzert am 1. Mai seien stellvertretend erwähnt. Unsere Konzertreihe „Mittendrin“ ist einzigartig in Herzogenrath und bietet eine einmalige Atmosphäre für den oder die Künstler und maximal 100 Gäste. Das ist hautnah, intensiv und unvergesslich (Bläck Fööss, Purple Schulz, Michael Fitz, Anne Haigis). Mitmachkonzerte für Kinder und Theater für Kinder haben wir regelmäßig im Programm, die Familientage mit einem Angebot für Groß und Klein waren immer gut besucht. Neben allen Genres der Musik geben wir auch Kabarett und Comedy einen Raum.

Vorträge

Immer wieder präsentieren wir Vorträge in der Burg zu den verschiedenen Themen. Meist haben die Vorträge einen lokalen oder regionalen Bezug.

Ausstellungen

Kunstaussstellungen sind immer schon ein fester Bestandteil unseres Programms. Neben der jährlichen Malabon-Ausstellung zeigen Künstler immer wieder ihre Werke bei uns.

Sonstiges kulturelles Angebot

- Burgfest und die Burgweihnacht sind Highlights im Jahreskalender unserer Stadt und füllen eingebettet in das Angebot auf den Straßen auch und gerade die Burg mit Leben.
- Burgführungen sind ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Wir nehmen unseren pädagogischen Auftrag ernst, die Burg als Teil der Herzogenrather Geschichte insbesondere Kindern und Jugendlichen näher zu bringen.
- Zusammenarbeit mit der Euriade, wo im Rahmen der Verleihung der Martin-Buber-Plakette u. a. Diskussionsveranstaltungen mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern auf der Burg stattfinden. An diesen Diskussionsrunden nehmen die Preisträger teil, so dass viele international bekannte Persönlichkeiten den Weg auf die Burg gefunden haben. Stellvertretend sei Königin Sylvia von Schweden genannt.
- Turmblasen an Silvester
- Weinproben der Winzergenossenschaft Mayschoß-Altenahr
- Whisky-Tastings

Das Angebot auf der Burg wird komplett ehrenamtlich vorbereitet und durchgeführt. Verantwortlich ist ein zur Zeit 12-köpfiges Kuratorium, dessen Mitglieder mit einzelnen Aufgaben betraut sind. Die rechtliche Vertretung liegt beim geschäftsführenden Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Geschäftsführer. Zur Zeit weist der Verein ca. 250 Mitglieder auf.



2) Wo stehen wir?

2.3) Kulturangebote von Vereinen, Institutionen & freien Trägern

2.3.4) Förderverein Pro Stadtbücherei e.V.

Kontakt:

Pro Stadtbücherei e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich als Interessenvertretung der Stadtbücherei Herzogenrath versteht. Er unterstützt die Stadtbücherei ideell und materiell in ihrer Arbeit als Kultur-, Informations- und Bildungseinrichtung durch:



Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein will das Image der Stadtbücherei in der Öffentlichkeit stärken und die Bedeutung der Institution Stadtbücherei in der Bevölkerung bewusst machen und fördern.

Veranstaltungen

Der Verein beteiligt sich finanziell und durch praktischen Einsatz seiner Mitglieder an Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen und Musikveranstaltungen.

Der Verein Pro Stadtbücherei e. v. Herzogenrath verleiht einmal im Jahr die „Herzogenrather Handschelle“. Mit diesem Krimi-Preis wird die Leistung von Autoren und Autorinnen gewürdigt, deren Kriminalromane sich durch eine gute, spannende Story, überzeugende Charaktere, hohe erzählerische Qualität und durch die atmosphärisch dichte Schilderung eines Milieus auszeichnen.

Leseförderung / Vorlesepatenschaft / Mentor Herzogenrath

Der Verein unterstützt die Stadtbücherei bei ihren Aktivitäten zur Leseförderung. Mitglieder des Vereins engagieren sich als Vorlesepaten.

Außerdem hat sich 2020 Mentor - Die Leselernhelfer Herzogenrath „LeseHerz“ im Förderverein Pro Stadtbücherei e.V. etabliert und ist dem Bundesverband Mentor – die Leselernhelfer e.V. angegliedert. Ehrenamtlich tätige, speziell geschulte Mentorinnen und Mentoren gehen in die Schulen und fördern dort Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren, die uns die Lehrer nennen und deren Eltern zustimmen. Ein Mentor/eine Mentorin fördert das Kind eine Stunde in der Woche über (mindestens) ein Jahr lang. Das 1:1-Prinzip (Lernen über Bindung) ist die entscheidende Basis für den Erfolg, den uns die Lehrer bestätigen.

Extras

Der Verein ermöglicht der Stadtbücherei die Anschaffung von zusätzlichen Medien und Ausstattungsgegenständen.

Werbung

Der Verein spricht breite Bevölkerungsschichten an, um möglichst viele Mitglieder für seine Ziele zu gewinnen. Er knüpft vielfältige Kontakte zu Sponsoren und kooperiert mit kulturellen Institutionen.

2) Wo stehen wir?

2.3) Kulturangebote von Vereinen, Institutionen & freien Trägern

2.3.5) FrauenKomm.Gleis 1

Kontakt: Bahnhofstr. 15, 52134 Herzogenrath

Leitlinie FrauenKomm Gleis 1

Die Vision des Vereins ist die Förderung und Vernetzung von Frauenaktivitäten. Als Anlauf-, Kontakt- und Begegnungsstätte soll das Frauenkommunikationszentrum, genannt Frauen-Komm Gleis 1, folgende Schwerpunkte beinhalten:

- Begegnung,
- Beratung
- Veranstaltungen
- Bildung und Weiterbildung
- sowie euregionale Vernetzung.



Der Verein will in Zusammenarbeit und Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten Herzogenraths Frauen der Stadt Herzogenrath und der umgebenden Städte erreichen und mit ihnen zusammenarbeiten,

- um Frauen zu stärken und zu unterstützen,
- um die Begegnung von Frauen verschiedener Kulturen und unterschiedlicher Lebenssituationen zu ermöglichen,
- um Fraueninteressen bewusst zu machen, zu formulieren und sich für deren Durchsetzung in der Gesellschaft einzusetzen,
- um Familien eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen,
- um die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern.

Der Verein initiiert und koordiniert Aktivitäten jeglicher Art, in deren Mittelpunkt das Interesse von Frauen steht. Die wichtigsten Fundamente für die Ausrichtung des FrauenKomms sind

- Austausch von Frauen für Frauen
- Beratung, Unterstützung und Vernetzung
- Vielfältige Begegnungen und Nachbarschaftshilfe
- Einladende Vernetzungsangebote
- Gesundheitsprävention
- Gesprächsgruppen
- Handarbeitsgruppen
- Kreatives Atelier
- Regelmäßige Filmabende

Das Kulturkonzept des „FrauenKomm“ umfasst

- Einbeziehung aller Frauen aus der Region mit besonderem Blick auf Migrantinnen
- Ermöglichung von Bildung und Bindung, Beziehung, und Unterstützung untereinander und durch die Leitung.
- Anbietung von Kultur durch
 - humane und sensible Frauenfilme
 - Ausstellungen
 - Vorträge
- Internationale Frühstücke für Frauen und Kaffeenachmittage
- Unterstützung von kreativen Fähigkeiten durch das monatliche Atelier, von einer Künstlerin geleitet und durch das Handarbeiten mit anderen
- Unterstützung bei gesundheitlichen Themen
- Achtsamkeitstraining
- Bewegungstraining
- Gesundheitsprävention, -förderung und -beratung
- Workshops zur Selbstverteidigung
- Walking
- Gespräche
- Freundliche Ansprache und empathische Annahme
- Persönlichkeitsunterstützung, -aufbau und Trost
- Teilnahme und Mitarbeit bei diversen Themen der Zivilgesellschaft wie Flüchtlingsarbeit, Lokalem Bündnis für Familien, Frauenbündnis, Rundem Tisch für Flüchtlinge und Integration, „Markt der Möglichkeiten“



2) Wo stehen wir?

2.3) Kulturangebote von Vereinen, Institutionen & freien Trägern

2.3.6) Bergbaudenkmal Grube Adolf e.V.

Kontakt: Bergbaudenkmal Grube Adolf e.V., Franz-Josef Küppers, Kleikstraße 73, 52134 Herzogenrath; www.bergbaudenkmal-grube-adolf.de E-Mail: bergbaudenkmal-adolf@t-online.de

Aufgabenschwerpunkte /Ziele

Förderung und Erhalt der Bergbaukultur. Die Steinkohlegewinnung im Aachener Revier gilt innerhalb Europas als älteste schriftlich erwähnte. Die frühe Industrialisierung an Wurm und Inde lockte Menschen aus zahlreichen unterschiedlichen Kulturräumen in unser Gebiet. Daraus entwickelte sich eine spezielle Bergbaukultur. Diese zu pflegen und unseren Nachkommen zu vermitteln, steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Zielgruppen

Familien mit Kindern, Großeltern mit Enkelkindern sowie ehemalige Bergbaubeschäftigte mit Lebenspartnern sind unser Hauptklientel. Die Nationalitäten sind dabei bunt gemischt, aufgrund der historischen Gastarbeiter-Entwicklung nicht nur aus dem benachbarten niederländischen und belgischen Raum. Wir unterhalten Kooperationen zu Kindergärten und Schulen im städteregionalen Raum, außerschulische Bildungsstätte „Schule vor Ort“.

Rahmenbedingungen

Als eingetragener Verein handeln wir nach Satzung mit gewähltem Vorstand. Die Mitgliederversammlung als höchstes Gremium entlastet und gibt den Rahmen unserer Arbeit vor.

Finanzielle Ressourcen

Die ehemaligen Liegenschaften der Grube Adolf mit den darauf befindlichen Gebäuden bilden als Teil des Grube Adolf Parks in Herzogenrath-Merkstein das Herzstück des Bergbaudenkmals. Der Unterhalt und die Pflege der gesamten Anlage obliegt allein dem Verein. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, Mitgliedsbeiträge sowie Spendengelder von Sponsoren und Erlöse aus öffentlichen Veranstaltungen sichern unsere finanzielle Unabhängigkeit.

Räumliche Ressourcen

Fördermaschinenhaus bis zu 100 Personen mit Tisch und Bestuhlung. Küchentrakt, behindertengerechte Toilette, Bürotrakt mit Besprechungsraum. Kiosk mit überdachter Außenterrasse ca. 60 Personen, Grillplatz, Toilettenanlage, Babywickeltisch. Großer Spielplatzbereich mit Biotop, Tiergehege und Bergbauausstellung. Große befestigte Freifläche für Open Air Veranstaltungen, Parkplätze vor Ort.

Veranstaltungen / Besucher pro Jahr

- Monatliche Erzählabende (3. Mittwoch) außer im Winterbetrieb
- 10-15 Schulführungen
- Geschichtsmarkt (jährlich)
- Lichterfest (jährlich)
- Familienfest / Sommerfest Stadt (jährlich)
- Celtic Days
- Open-Air-Konzerte (Jugendamt)
- Fronleichnam ökumenischer Gottesdienst (jährlich)
- Mettenschicht (jährlich)

Die Besucherzahl über das Jahr liegt bei ca. 3.500 bis 4.000. Nicht eingerechnet die zahlreichen Besucher bei den privat gebuchten und veranstalteten Terminen, darunter Gewerkschaften, Parteien und Verbände. Insgesamt Besucherfrequenz liegt bei 6.000 – 8.000 Personen allen Alters (Spielplatz) und aller Nationen.

Kooperationspartner

Wir arbeiten mit dem städtischen Kulturamt, dem Jugend- und Sozialamt „Mitten in Merkstein“ zusammen. Pflegen Kontakte zu den benachbarten Vereinen diesseits und jenseits der Grenze. Mitglied im Landesverband der Bergbau Kulturtreibenden.

Entwicklungsperspektiven

- Bau einer Wetterstrecke, Ausbau des Museumsbetriebes
- Multimedialer Einsatz
- Fahrradstation, Radtouristik „Schwarzes Gold“
- Ansiedlung der Kreuzkröte, Biotopausbau, Insektenlehrpfad
- Perspektivisch Kunsthandwerk mit Industrieformgestaltung



2) Wo stehen wir?

2.3) Kulturangebote von Vereinen, Institutionen & freien Trägern

2.3.7) Kulturkirche St. Josef

Kontakt: Pfarre St. Josef,
Josefstr. 6, 52134 Herzogenrath,
Stadtteil Straß



Als Kirchengemeinde legen wir den Schwerpunkt nicht allein auf die kirchlich-religiösen Ausdrucksformen, sondern betrachten die Einbettung der

Gemeinde in das sie umgebende kulturelle Umfeld als mindestens genauso wichtig.

Kultur ist kein Ersatz für Kirche, Kirche steht aber von Anbeginn an im Dialog mit Kunst und Kultur.

Dabei geht es darum, den Menschen als zutiefst kulturelles Wesen nicht nur liturgische Antworten auf ihre Sehnsüchte und Fragen zu geben, sondern den Blick zu weiten und im besten Fall auch die Menschen für Kultur in der Kirche zu gewinnen, die den Weg in diese Kirche zu kirchlichen Veranstaltungen nicht (mehr) finden.

Wobei herauszustellen ist, dass die Kultur als eigenständiger Wert vermittelt und nicht als religiöser Zubringer missbraucht werden soll.

In diesem Zusammenhang erscheint es außerdem wichtig festzuhalten, dass auch der Austausch mit den Künstlern, die in unserem kleinen Rahmen nah- und ansprechbar sind, eine weitere wichtige Komponente der Kulturvermittlung darstellt. Durch ihre eigene Weltsicht vermögen sie, die manchmal verengte Perspektive des Publikums zu weiten und ihm andere Blickwinkel zu vermitteln.

Dabei ist die Palette an Veranstaltungen weit gefächert, so dass immer wieder neue kulturelle Eindrücke erlebbar werden. Diese reichen von Theatervorstellungen über Comedy, natürlich Musik in all ihren Facetten bis hin zu Rezitationsabenden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Kulturkirchenkonzepts ist der bewusst auf niedrigem Niveau gedeckelte Eintrittspreis. Die in St. Josef angebotene Kultur soll ein niedrigschwelliges Angebot sein, für alle erschwinglich und nicht nur die wohlhabende Schicht des Bildungsbürgertums adressieren.

Wir sehen die Kulturkirche im Kontext der traditionell arbeitervorientierten Gemeindegarbeit in St. Josef frei nach unserem Pfarrmotto „Mit Herz, Kopf und Hand für ein Leben in Fülle“.

2) Wo stehen wir?

2.3) Kulturangebote von Vereinen, Institutionen & freien Trägern

2.3.8) Stichting Eurode 2000+

Kontakt: Stichting Eurode 2000+,
c/o EBC, Eurode-Park 1-10, 52134 Herzogenrath;
Eurode-Park 1-10, 6461 KB Kerkrade, Niederlande



Die Stichting (Stiftung) Eurode 2000+ ist eine gemeinsame Einrichtung der Städte Herzogenrath und Kerkrade. Ihre Aufgabe besteht darin, durch gezielte Aktivitäten die freundschaftlichen und nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgern Herzogenraths und Kerkrades zu fördern. Das geschieht durch Veranstaltungen und Aktivitäten vor Ort, am besten direkt an der Grenze. In der jüngeren Vergangenheit hat die Stiftung sich intensiv der "Geschichtsmeile Neustraße" gewidmet. Auf dieser 2,5 km langen Grenzstraße werden die historischen Ereignisse, die die Bewohner auf beiden Seiten der Grenze betroffen haben, durch Broschüren und Informationstafeln ins Gedächtnis gerufen. Des weiteren unterstützt die Stiftung ein grenzüberschreitendes Schachturnier, Sportwettkämpfe und viele Einzelaktivitäten, sofern sie den Bürgern Kerkrades und Herzogenraths zu Gute kommen.

Der ehrenamtliche Vorstand besteht aus Personen aus Kerkrade und Herzogenrath.

Das Logo der Stiftung Eurode 2000+ zeigt Luftballons in den Landesfarben, die sich über die nicht sichtbare Grenze ausbreiten. In der Mitte befindet sich der blaue Ballon mit den 12 Sternen, die die europäische Einigung symbolisieren, und das alles vor einem leuchtend gelben Hintergrund. Als Text enthält das Logo "Eurode 2000+". Mit dem Zusatz "Va hatse tsezame" (von Herzen zusammen) wird der grenzüberschreitende Charakter ausgedrückt - in der heimischen Mundart.



2) Wo stehen wir?

2.3) Kulturangebote von Vereinen, Institutionen & freien Trägern

2.3.9) Peperoni Verein zur Förderung der Kulturarbeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Herzogenrath e.V.

Kontakt: Peperoni e.V., c/o Jugendtreff im Bürgerhaus,
Oststr. 55, 52134 Herzogenrath; www.peperoni-jugendarbeit.de



Peperoni e.V. ist ein Verein zur Förderung der Kulturarbeit für Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene, der sein Aufgabenspektrum auch auf andere, präventive Jugendarbeit ausgeweitet hat. So führte er in der Vergangenheit Segeltörns für Jugendliche durch und entwickelte Kampagnen zur kulturellen Vielfalt. Obwohl er als eingetragener Verein auftritt, ist Peperoni eine Einrichtung der Stadt und zählt zur städtischen Jugendarbeit.

Der Verein wurde 1993 gegründet, ist gemeinnützig und anerkannter Träger der Jugendarbeit. Mitglieder sind Einzelpersonen, Familien und Institutionen.

Seit seiner Gründung legt der Verein alljährlich Kulturprogramme und -reihen für unterschiedliche Personenkreise auf. Dazu gehört die Kindertheaterreihe, in der Kinder ab 4 Jahren im Forum der Europaschule lustige, spannende und lehrreiche Stücke geboten bekommen. Gut 1.500 kleine Besucher und Besucherinnen sind es pro Jahr.

Gefragt sind auch die Konzertveranstaltungen in den beiden städtischen Jugendtreffs sowie das über die Region bekannte Rockfestival "Roda Rock", welches in Kooperation zwischen dem Peperoni e.V. und der Stadt Herzogenrath durchgeführt wird.

Auch beim Landeskulturprogramm "Kulturrucksack" gibt es eine Kooperation mit der Stadt Herzogenrath, die gemeinsam mit Kulturschaffenden ca. 10 Kurse in den Bereichen Theater, Tanz und bildende Künste für über 140 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 - 14 Jahren anbietet.



2) Wo stehen wir?

2.3) Kulturangebote von Vereinen, Institutionen & freien Trägern

2.3.10) Konzerthaus Harff / Kohlscheider Bürger e.V.

Kontakt: Verein Kohlscheider Bürger e.V.,
Südstr. 16, 52134 Herzogenrath,
<https://www.vereinkohlscheiderbuerger.de>
www.konzerthausharff.de



Der Verein Kohlscheider Bürger e.V. möchte allen Bürgern einen Ort bieten, an dem Begegnungen mit Austausch und Informationen stattfinden können. Kulturelle Angebote jeglicher Art sind ein besonderes Anliegen, die im ehemaligen Konzerthaus Harff in der Südstraße in Kohlscheids Ortsmitte eine Zukunft haben sollen. Das Projekt wird durch das Förderprogramm „Dritte Orte“ des Landes NRW gefördert. Eigentümerin der Immobilie ist die Stadt Herzogenrath.

Der Verein kümmert sich unter anderem um die Konzeption des Veranstaltungsortes und um die Renovierung der Räumlichkeiten.

Geplante Kulturangebote und Nutzungen im Konzerthaus Harff:

Kulturelle Angebote:

- Kleine Konzerte (Wohnzimmerkonzerte mit lokalen Bands)
- Mitsingabende (u.U. Karaoke)
- Kleinkunst, Comedy, Improtheater
- Lesungen für Erwachsene und Kinder/Jugendliche
- Kulturbeiträge Mundart/Dialekt
- Vorträge

Kunst und Kreativität:

- Kunstausstellungen lokaler Künstler:innen
- Kreativ-/ Bastelangebote für Kinder und Erwachsene
- Mal-/ Seidenmalangebot
- Handarbeitskreis

Begegnungsangebote:

- Tauschbörsen
- Reparaturcafe, Handy-/ Computerhilfe
- Spieletreff
- Sportangebote (Yoga, Pilates)
- Interkulturelle Angebote
- Tanztreffs

Vereinsnutzungen:

- Vorstandssitzungen
- Mitgliederversammlungen
- Vereinstreffen, Arbeitskreistreffen



2) Wo stehen wir?

2.4) Runder Tisch Kultur RTK

Der RTK ist eine freiwillige Vereinigung von kulturtreibenden Vereinen und Einrichtungen Herzogenraths. Seine Mitglieder gehören z. T. zu den oben genannten Kulturvereinen und Einrichtungen und sind wichtige Träger des kulturellen Lebens und der kulturellen Vielfalt der Stadt Herzogenrath.

Der RTK versteht sich als Plattform für die auf zivilgesellschaftlichem Engagement gegründeten Kulturvereine, ohne in deren Selbständigkeit einzugreifen. Er begleitet aktiv die Entwicklung eines Kulturkonzeptes und ist Ansprech- und Kooperationspartner für die Stadt Herzogenrath.

2) Wo stehen wir?

2.5) Kulturförderung in Herzogenrath

Für die Kulturarbeit bzw. für kulturelle Veranstaltungen der Stadt Herzogenrath sind eigene Mittel im städtischen Haushalt enthalten, die sich für die Jahre 2024 und 2025 auf jeweils 110.000 Euro belaufen. Über die Verwendung dieser Mittel entscheidet die Stadt.

Die musik-, kultur- und heimatpflegenden Vereinen sowie das Städtepartnerschaftskomitee erhalten gesondert pauschale Zuschüsse für die Förderung der jährlichen Veranstaltungen, die jährliche Vereinsarbeit sowie zur Durchführung der übertragenen Aufgaben.

Besondere Veranstaltungen wie z. B. das Natural Accoustic Festival (NAF), das alle zwei Jahre stattfindet, verfügen über einen eigenen Haushaltsposten.

Über die einzelnen Positionen im Haushalt und deren Höhe entscheidet der Rat.



3) Wo wollen wir hin?

Ziele für das Kulturleben

Ein von der Stadt Herzogenrath und den kulturtreibenden Vereinen getragenes Kulturkonzept stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten. In bestimmten Bereichen müssen bisher gepflegte Vorgehensweisen und Einstellungen überdacht werden und zu mehr Gemeinsamkeiten führen. Hierzu müssen alle beteiligten Partner bereit sein, auch dann, wenn bestimmte Gewohnheiten nicht mehr fortgeführt werden können. Das kulturelle Angebot der hier aufgeführten Einrichtungen und Vereine muss deutlich stärker als einheitliches und gemeinsames Angebot der Stadt und für die Stadt begriffen werden. Parallele Vorgehensweisen müssen vermieden werden. Die Stadt Herzogenrath und die kulturtreibenden Vereine betrachten sich als wertzuschätzende, gleichberechtigte Partner, die eine gemeinsame Verantwortung für das Kulturangebot der Stadt Herzogenrath tragen.

Das kulturelle Angebot der Nachbarstädte mag als Vorbild dienen, darf aber nicht einfach kopiert werden. Das eher kleinteilige Angebot der Stadt Herzogenrath gilt es als Stärke zu begreifen und in seiner Vielseitigkeit auszubauen. Die im Vergleich zu den Nachbarstädten kleineren Aufführungsstätten Herzogenraths bieten die Chance auf Flexibilität und eine größere kulturelle Vielfalt. Auch finanziell sind sie kaum eine Belastung.

Das langfristige Ziel ist es, ein vielfältiges Kulturangebot von überregionaler Strahlkraft zu etablieren, dauerhaft vorzuhalten und weiterzuentwickeln. Dieser Aufgabe verpflichten sich der RTK sowie das Kulturamt der Stadt. Das Herzogenrather Kulturangebot soll in das kulturelle Leben der Städteregion eingebettet sein, aber Alleinstellungsmerkmale aufweisen. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Kerkrade soll zu einem permanenten, grenzüberschreitenden Angebot führen.

Die Kulturangebote sollen weiterhin dazu beitragen, die einzelnen Stadtteile näher zusammenzuführen.

Die Finanzierung über den städtischen Haushalt muss dauerhaft gesichert sein.

Um ein lebendiges und bereicherndes Kulturleben zu gestalten, das alle Menschen einbezieht und inspiriert, sollen u. a. folgende Ziele erreicht bzw. folgende Wege beschritten werden:

- Vielfalt fördern: Wir möchten ein Kulturleben schaffen, das die Vielfalt unserer Gemeinschaft widerspiegelt und verschiedene Perspektiven und Traditionen einbezieht.
- Zugang zu Kultur: Der Zugang zu kulturellen Angeboten soll für alle Menschen verbessert werden, unabhängig von ihrem Hintergrund oder ihren finanziellen Möglichkeiten.
- Kreative Räume schaffen: Es sollen mehr Räume für kreative Ausdrucksformen geschaffen werden, durch Kunst, Musik, Theater oder Literatur.
- Bildung und Austausch: Es sollen Bildungsprogramme entwickelt werden, die den Austausch von Ideen und Kulturen fördern und das Verständnis füreinander stärken.
- Nachhaltigkeit: Kulturelle Veranstaltungen und Projekte sollen nachhaltig gestaltet werden, um die Umwelt zu schützen und die Ressourcen zu schonen.
- Digitale Kultur: In einer zunehmend digitalen und vernetzten Welt soll auch eine digitale Kultur und die Nutzung neuer Technologien gefördert werden, um Kunst und Kultur zugänglicher zu machen.

4) Wie gelangen wir dorthin?

Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Förderung des kulturellen Angebotes und der kulturellen Identität

Das Erreichen der Ziele für das Kulturleben in Herzogenrath ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Stadt und den kulturtreibenden Vereinen. Hierzu bedarf es einer Vielzahl von Einzelschritten und Maßnahmen.

Aufgabe von Rat und Verwaltung wird es auch zukünftig bleiben, die vielfältigen und engagierten Vereinsstrukturen weiterhin zu unterstützen und zu fördern, damit die ehrenamtlichen Strukturen auch bei den erkennbaren gesellschaftlichen Veränderungen eine wichtige und unverzichtbare Bereicherung in der Stadt bleiben. Folgende Maßnahmen sind geeignet, die oben genannten Ziele zu erreichen.

Mittelverteilung

Im Rahmen des städtischen Kulturbudgets wird jährlich eine gemeinsame Kooperationsveranstaltung zwischen der Stadt Herzogenrath und dem RTK eingeplant. Diese Veranstaltung soll rotierend in den Stadtteilen stattfinden. Die Kooperationsveranstaltung wird jährlich dem zuständigen Ausschuss vorgestellt.

Gleichbehandlung und Austausch

Die Stadt Herzogenrath erkennt den Runden Tisch Kultur (RTK) als Vertreter der kulturtreibenden Vereine und Einrichtungen an.

Die Stadt stärkt ihren Dienstleistungscharakter, was zu einer stärkeren Unterstützung und Hilfestellung führt, um die ehrenamtlich betriebenen Aufgaben der kulturtreibenden Vereine zu erleichtern. Hierzu gehört nicht nur die konkrete Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, sondern beispielsweise auch die Hilfestellung bei Fördermöglichkeiten.

Die organisatorische Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und, um das Kulturkonzept mit Leben zu füllen und gemäß der aufgeführten Ziele zu einem abgestimmten Kulturangebot in Herzogenrath zu gelangen, sind regelmäßige Treffen zwischen der Stadt und dem RTK notwendig. Optimal ist eine Verabredung des Kulturangebotes und der im Folgejahr durchzuführenden Veranstaltungen bereits im 1. Quartal des Vorjahres. Wichtig ist eine umfassende Transparenz bei der Terminierung der Vorbereitung und den Zuständigkeiten im Zusammenhang mit Kulturveranstaltungen in Herzogenrath.

Roter Faden und wiederkehrende Veranstaltungen

Veranstaltungen können unter ein bestimmtes Motto gestellt werden. Dieses kann sich auf eine einzelne Veranstaltung (z. B. die Zeitenwende, Kulturtour) oder auf eine Reihe (z. B. Lesungen an unterschiedlichen Orten) beziehen, aber auch das gemeinsame Angebot eines Jahres umfassen. Hier können Jubiläen oder sonstige Ereignisse herangezogen werden. Als ein mögliches Beispiel sei genannt, dass die Herzogenrather Burg 2029 ihr 925-jähriges Bestehen feiert. In diesem Jahr könnten sich Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet und an den verschiedenen Veranstaltungsstätten dem Thema "Mittelalter" widmen.

Eine Wiederaufnahme der früher durchgeführten Kulturtour könnte Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen an aufeinander folgenden Wochenenden anbieten. Die Zeitenwende sollte in ihrer früheren Form wieder aufgegriffen werden. Dort fanden an einem Abend an drei verschiedenen Orten (Streiffelder Hof, Klösterchen, Burg Rode) Präsentationen statt. Die Teilnehmer wurden mit einem Bus zu den verschiedenen Aufführungsstätten gefahren.

Solche "roten Fäden" können zu einem Alleinstellungsmerkmal und zu Säulen im Kulturangebot Herzogenraths führen, wobei die eher kleinen Aufführungsstätten sogar ein Vorteil wären. Denn derartige Veranstaltungen würden auf mehrere Stellen verteilt und beispielsweise ein Jahresprogramm umfassen.

Wiederkehrende Veranstaltungen, die (nur) in Herzogenrath angeboten werden, können zu einem Alleinstellungsmerkmal ausgebaut werden. Die Beispiele Zeitenwende und Kulturtour sind bereits genannt worden.

Förderung von Kooperationen

Zusammenarbeit zwischen verschiedenen kulturellen Institutionen, Künstlern und Gemeinschaften kann Synergien schaffen und ein breiteres Angebot ermöglichen. Netzwerke und Partnerschaften können helfen, Ressourcen zu bündeln und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Zugang und Inklusion

Programme zur Förderung des Zugangs zu kulturellen Angeboten für benachteiligte Gruppen sollen entwickelt werden. Dies kann durch kostenlose oder ermäßigte Eintrittspreise, mobile Kulturangebote oder spezielle Veranstaltungen geschehen, die auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtet sind.

Bildungsinitiativen

Workshops, Seminare und Bildungsprogramme in Schulen und Gemeinden können das Bewusstsein für kulturelle Vielfalt und Identität stärken. Künstler und Kulturschaffende können in Schulen eingeladen werden, um ihre Kunstformen vorzustellen und mit den Schülern zu interagieren.

Digitale Plattformen

Die Nutzung digitaler Medien kann helfen, kulturelle Angebote einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Online-Veranstaltungen, virtuelle Ausstellungen und digitale Archive können dazu beitragen, das Interesse an Kultur zu fördern und neue Zielgruppen zu erreichen.

Bewertung von Veranstaltungen, Feedback und Partizipation

Veranstaltungen werden bisher zu wenig dahingehend bewertet, ob sie die Erwartungen auch wirklich erfüllt haben. Eine kritische Nachbetrachtung hinsichtlich der Zuschauerzahlen und der Zufriedenheit der Besucher muss regelmäßig erfolgen. Sollten sich die Erwartungen nicht erfüllt haben oder die Kosten nicht zu rechtfertigen sind, darf man sich nicht scheuen, eine Veranstaltung nicht mehr zu wiederholen.

Die Bewertung und die Evaluation von Veranstaltungen sowie die Dokumentation der Ergebnisse sind wichtige Schritte, um den Erfolg und die Wirkung kultureller Angebote zu messen. Dies kann auf verschiedenen Wegen erfolgen. Unter anderem durch:

- Umfragen und Feedback-Formulare
- Soziale Medien und Online-Feedback
- Dokumentation durch Veranstalter
- Video- und Audioaufzeichnungen
- Datenanalyse-Tools
- Feedback von Partnern und Sponsoren

Die Einbeziehung der Gemeinschaft in die Planung und Durchführung kultureller Projekte ist entscheidend. Umfragen, Workshops und öffentliche Foren können helfen, die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen zu erfassen und sicherzustellen, dass das Angebot relevant ist

Kalender

Ein erster Schritt auf dem Weg zu einem einheitlich festgelegten und bekannt gemachten Kulturangebot ist ein jährlicher Kulturkalender. Die Stadt hat seit kurzem hierzu eine Online-Plattform entwickelt, was bereits ein deutlicher Fortschritt ist im Vergleich zu früheren Jahren, wo die Termine oftmals erst sehr spät publik gemacht worden sind und es zu unangenehmen Überschneidungen gekommen ist. Dieser Kalender muss hinsichtlich der Vollständigkeit und einer frühzeitigen Bekanntgabe von Terminen ebenso ausgebaut werden wie hinsichtlich der Nutzung durch Veranstalter und die Bürger.

Es versteht sich von selbst, dass eine frühzeitige Terminabsprache unabdingbar ist. Hierzu ist es notwendig, dass die hier aufgeführten Vereine und Einrichtungen ihre wichtigsten Veranstaltungen bereits zur Mitte des Vorjahres gemeinsam terminieren. Dies setzt eine intensive und unmittelbare Kommunikation voraus. Es ist selbstverständlich, dass die jeweiligen Veranstalter und die Zuständigkeiten klar benannt werden.

Mitgliedschaft im Kultursekretariat

Die Stadt Herzogenrath ist Mitglied im Kultursekretariat NRW Gütersloh. Hier wird ein hohes Potential an Kulturförderung für Schulen, Kitas, stadt eigene Veranstaltungen, aber auch für Vereine und explizit für Mitglieder des Runden Tisches Kultur gesehen.

Stadtmarketing

Die Kooperation mit dem Stadtmarketing muss ausgebaut werden, aber auch eine sichtbare Abgrenzung erfolgen. Die Bewerbung der Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt gemeinschaftlich mit Unterstützung der Stadt.

Sponsoring

Die Stadt Herzogenrath verfügt über eine gut aufgestellte lokale Wirtschaft in einem breiten Branchenmix. Das kulturelle Engagement der ortsansässigen Unternehmen ist jedoch recht beschränkt. Sponsoring, Sachunterstützung oder Patenschaften sind ausbaufähig. Die Stadt bietet ihre Unterstützung an.

Fortentwicklung

Die hier formulierten Handlungsempfehlungen werden von Stadt und Rundem Tisch Kultur nach Bedarf bzw. auf Wunsch überprüft und ggf. fortgeschrieben.

Herzogenrath, im Mai 2025